

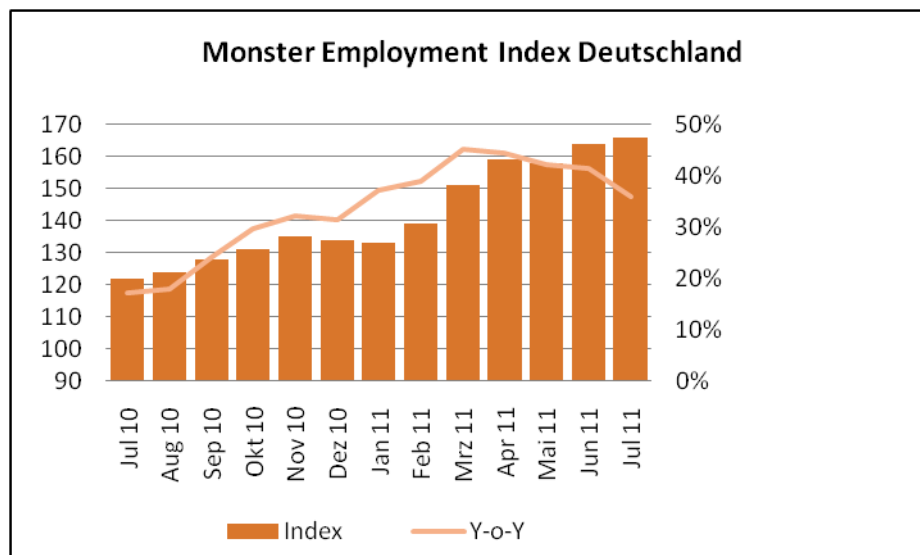
## Personalnachfrage in Deutschland wächst um 36 Prozent im Vorjahresvergleich, laut Monster Employment Index

### Die wichtigsten Ergebnisse des Index im Juli 2011:

- Der Monster Employment Index Deutschland verzeichnet im Juli einen Zuwachs von 36 Prozent gegenüber dem Vorjahr und weist ein leichtes monatliches Wachstum auf. Deutschland liegt mit seinem Jahresplus im Index vor allen anderen europäischen Ländern
- Die Sektoren Transport und Logistik sowie Verwaltung und Organisation verzeichnen den höchsten Zuwachs verglichen mit 2010
- Der Sektor Banken und Versicherungen weist einen starken Zuwachs an Stellenangeboten im Vorjahresvergleich auf, wohingegen im Juni ein leichter Rückgang zu beobachten war
- Baden-Württemberg führt in diesem Monat im Ländervergleich

Der Monster Employment Index Europa ist eine monatliche Auswertung der Personalnachfrage basierend auf einer Echtzeit-Analyse mehrerer Millionen Online-Stellenangebote auf Unternehmenswebseiten und in Online-Stellenbörsen verschiedener europäischer Länder, darunter auch monster.de. Der Index spiegelt nicht den Trend einer bestimmten Quelle wider, sondern ist eine Zusammenfassung der branchenübergreifenden Entwicklung von Online-Stellenangeboten.

„Obwohl sich im Vorjahresvergleich ein leichter Rückgang in der Wachstumsrate der Personalnachfrage verzeichnen lässt, verbessert sich die Arbeitsmarktsituation in Deutschland weiterhin stetig. Besonders Industriesektoren wie Transport und Logistik sowie Verwaltung und Organisation sind starke Wachstumsträger“, sagt Andrea Bertone, CEO von Monster Europa. „Darüber hinaus verzeichnet Deutschland das höchste Wachstum in der Personalnachfrage in ganz Europa. Die regionale Betrachtung zeigt, dass Baden-Württemberg im Juli die höchsten Wachstumszahlen seit 2005 verzeichnet.“



Die Ergebnisse des Monster Employment Index Deutschland für die letzten 13 Monate:

Jul 10	Aug 10	Sep 10	Okt 10	Nov 10	Dez 10	Jan 11	Feb 11	Mrz 11	Apr 11	Mai 11	Jun 11	Jul 11	Jahreszuwachs
122	124	128	131	135	134	133	139	151	159	158	164	166	36%

**Die Sektoren im Vergleich zum Vorjahr:** 19 der 20 im Index berücksichtigten industriellen Sektoren verzeichnen im Juli einen positiven Zuwachs verglichen mit dem Vorjahr.

- **Transport und Logistik** (um 78 Prozent gestiegen) ist der Sektor, in dem zum dritten Mal in Folge das meiste Personal nachgefragt wird. Und das, obwohl der Bereich einen leichten Rückgang im Vorjahreszuwachs verzeichnet – verglichen mit dem Wachstum in den ersten fünf Monaten dieses Jahres
- Der Sektor **Produktion** (um 59 Prozent gestiegen) belegt im Juni erneut den dritten Platz der Industriesektoren mit der stärksten Personalnachfrage im Vorjahresvergleich
- Der Sektor **Banken und Versicherungen** (um 49 Prozent gestiegen) reiht sich im Juli unter den fünf Sektoren mit der stärksten Personalnachfrage ein. Der Bereich verzeichnet sein stärkstes Juli-Wachstum seit 2009
- **Management und Beratung** (um ein Prozent gesunken) ist der einzige Sektor, der diesen Monat im Vorjahresvergleich einen Rückgang verzeichnet

### Stärkste Sektoren

Zuwachs im Jahresvergleich	Jul 10	Jul 11	Jahreszuwachs
Transport und Logistik	148	264	78%
Verwaltung und Organisation	103	165	60%
Produktion	187	297	59%
Ingenieurwesen	97	146	51%
Kreditinstitute und Versicherungen	109	162	49%

### Schwächste Sektoren

Zuwachs im Jahresvergleich	Jul 10	Jul 11	Jahreszuwachs
Rechtswesen	139	164	18%
Baugewerbe	115	135	17%
Land- und Forstwirtschaft	111	122	10%
Öffentlicher Dienst	116	127	9%
Management und Beratung	97	96	-1%

**Die Berufsgruppen im Vergleich zum Vorjahr:** Die Online-Nachfrage nach Personal wächst in allen neun Berufsgruppen des Index.

- **Bürokräfte und kaufmännische Angestellte** (um 60 Prozent gestiegen) ist weiterhin die wachstumsstärkste aller im Index betrachteten Berufsgruppen. Das lässt sich auch auf die gestiegene Personalnachfrage in den Bereichen Verwaltung und Organisation zurückführen: Nach einem Nachfrageplus im Juni wird auch im Juli weiter Personal eingestellt
- Die **handwerklichen und verwandten Berufe** (um 56 Prozent gestiegen) stehen wie bereits im Juni auf Platz zwei der stärksten Berufsgruppen im Vorjahresvergleich. Das kann auf eine verstärkte Personalnachfrage in den industriellen Sektoren zurückgeführt werden
- Die Berufsgruppe der **Fachkräfte in Landwirtschaft und Fischerei** (um sechs Prozent gestiegen) verzeichnet im Vorjahresvergleich den geringsten Zuwachs an Online-Stellenangeboten, obwohl die Nachfrage verglichen mit Juni leicht angestiegen ist

### Stärkste Berufsgruppen

Zuwachs im Jahresvergleich	Jul 10	Jul 11	Jahreszuwachs
Bürokräfte und kaufmännische Angestellte	154	247	60%
Handwerkliche und verwandte Berufe	139	217	56%
Akademiker	115	157	37%

### Schwächste Berufsgruppen

Zuwachs im Jahresvergleich	Jul 10	Jul 11	Jahreszuwachs
Hilfsarbeitskräfte	170	217	28%
Leitende Verwaltungsbedienstete und Führungskräfte in der Privatwirtschaft	139	169	22%
Fachkräfte in Landwirtschaft und Fischerei	113	120	6%

**Regionen im Vergleich zum Vorjahr:** Alle 16 Bundesländer verzeichnen im Juli einen positiven Jahreszuwachs.

- **Baden-Württemberg** (um 59 Prozent gestiegen) führt die Regionen im Juli auch weiterhin an, trotz eines leichten Rückgangs verglichen mit dem Vorjahreswachstum im Juni
- **Berlin** (um 29 Prozent gestiegen) nähert sich in der regionalen Nachfrage nach Personal dem Bundesdurchschnitt an und verzeichnet mehr Online-Stellenangebote in den Bereichen Produktion und Logistik sowie dem Sektor Banken und Versicherungen
- **Hamburg** (um fünf Prozent gestiegen) weist im Juli-Index die geringste Wachstumsrate aller Bundesländer auf

### Stärkste Regionen

Zuwachs im Jahresvergleich	Jul 10	Jul 11	Jahreszuwachs
Baden-Württemberg	118	188	59%
Sachsen	156	216	38%
Bayern	82	113	38%
Brandenburg	123	160	30%

### Schwächste Regionen

Zuwachs im Jahresvergleich	Jul 10	Jul 11	Jahreszuwachs
Mecklenburg-Vorpommern	108	126	17%
Bremen	99	110	11%
Saarland	97	103	6%
Hamburg	95	100	5%

## Europäische Entwicklung:

Der Monster Employment Index Europa verzeichnet im Juli ein Jahreswachstum von 21 Prozent, ein leichter Rückgang verglichen mit 23 Prozent Zuwachs im Juni. Sektoren der industriellen Produktion behalten ihre Führungsposition im Index bereits seit sechs Monaten. Der Sektor Telekommunikation, der in Deutschland nicht einzeln ausgewiesen wird, bleibt ein starker Wachstumstreiber in der Personalnachfrage und belegt im Juli-Index den vierten Platz. Der Öffentliche Dienst und der Freizeitsektor verzeichnen erneut einen Rückgang im Vorjahresvergleich, wenngleich der Sektor Freizeit einen geringeren Verlust erfährt.

Der Monster Employment Index für Juli 2011 und die Ergebnisse der sieben europäischen Märkte, die vom Index berücksichtigt werden, sind erhältlich unter <http://about-monster.com/employment/index/17>. Die Ergebnisse des Monster Employment Index für Deutschland für August 2011 werden am 13. September 2011 veröffentlicht.

## Industriesektoren

Sektor	Jul 10	Aug 10	Sep 10	Okt 10	Nov 10	Dez 10	Jan 11	Feb 11	Mrz 11	Apr 11	Mai 11	Jun 11	Jul 11	Jahreszuwachs
Rechnungs- und Steuerwesen	156	159	155	160	164	162	166	163	192	201	203	199	189	21%
Verwaltung und Organisation	103	106	108	118	125	123	121	134	146	151	158	170	165	60%
Land- und Forstwirtschaft	111	107	107	107	101	104	95	110	123	130	126	129	122	10%
Freizeit	90	92	93	91	93	96	102	96	103	113	115	113	116	29%
Kreditinstitute und Versicherungen	109	113	123	130	134	135	141	149	159	168	179	155	162	49%
Baugewerbe	115	119	118	117	117	117	106	114	122	128	134	141	135	17%
Aus- und Weiterbildung	129	128	126	131	129	136	126	148	159	179	195	175	173	34%
Ingenieurwesen	97	99	104	109	111	112	112	120	132	144	138	143	146	51%
Gesundheitswesen und Sozialarbeit	364	360	353	354	351	362	368	375	406	430	426	437	439	21%
Gastronomie und Tourismus	226	230	241	249	249	254	250	273	303	340	359	318	318	41%
Personalwesen	60	59	59	60	64	64	66	68	75	80	81	83	81	35%
IT	127	126	126	127	134	132	144	142	150	154	152	166	160	26%
Rechtswesen	139	135	141	146	142	144	142	147	155	164	169	166	164	18%
Management und Beratung	97	99	98	93	97	96	100	94	100	100	92	104	96	-1%
Marketing, PR und Medien	97	100	96	98	101	104	100	103	116	128	131	131	124	28%
Produktion	187	195	209	219	222	222	218	240	261	278	271	285	297	59%
Öffentlicher Dienst	116	121	115	124	129	119	109	108	123	131	122	133	127	9%
Forschung und Entwicklung	114	116	119	119	123	123	124	126	134	146	151	151	150	32%
Vertrieb	104	107	108	109	113	114	114	117	122	128	132	135	134	29%
Transport und Logistik	148	160	172	181	193	191	193	191	213	231	237	245	264	78%

## Berufsgruppen

Berufsgruppe	Jul 10	Aug 10	Sep 10	Okt 10	Nov 10	Dez 10	Jan 11	Feb 11	Mrz 11	Apr 11	Mai 11	Jun 11	Jul 11	Jahreszuwachs
Leitende Verwaltungsbedienstete und Führungskräfte in der Privatwirtschaft	139	142	142	142	148	149	153	153	166	167	161	176	169	22%
Akademiker	115	116	118	122	125	125	129	132	142	155	151	156	157	37%
Techniker, gleichrangige nichttechnische Berufe	100	101	104	106	109	109	111	117	125	132	142	137	135	35%
Bürokräfte und kaufmännische Angestellte	154	157	166	177	186	183	183	192	208	228	241	243	247	60%
Dienstleistungspersonal und Verkäufer	238	238	247	243	255	253	248	267	296	313	301	307	307	29%
Fachkräfte in Landwirtschaft und Fischerei	113	106	118	121	108	103	104	116	125	129	127	125	120	6%
Handwerkliche und verwandte Berufe	139	143	153	157	160	159	156	172	184	197	195	202	217	56%
Anlagen- und Maschinenbediener	149	154	154	157	163	160	153	168	177	183	169	183	193	30%
Hilfsarbeitskräfte	170	174	175	177	180	177	164	171	187	196	189	213	217	28%

## Regionen

Region	Jul 10	Aug 10	Sep 10	Okt 10	Nov 10	Dez 10	Jan 11	Feb 11	Mrz 11	Apr 11	Mai 11	Jun 11	Jul 11	Jahreszuwachs
Baden-Württemberg	118	122	128	138	142	140	137	150	164	181	179	181	188	59%
Bayern	82	84	86	91	93	91	87	94	103	99	99	112	113	38%
Berlin	143	143	156	156	160	160	155	160	167	182	178	177	184	29%
Brandenburg	123	123	129	132	131	131	129	138	144	165	166	157	160	30%
Bremen	99	98	102	103	100	102	98	101	104	108	108	104	110	11%
Hamburg	95	95	99	99	99	98	97	98	101	105	105	101	100	5%
Hessen	99	101	102	107	112	108	107	107	114	121	124	125	125	26%
Mecklenburg-Vorpommern	108	108	112	115	115	114	111	120	125	132	134	124	126	17%
Niedersachsen	94	94	99	102	103	102	97	101	107	114	112	112	118	26%
Nordrhein-Westfalen	91	94	95	99	100	98	96	100	106	114	113	114	118	30%
Rheinland-Pfalz	103	104	109	113	114	113	110	115	119	130	131	117	127	23%
Saarland	97	99	101	100	101	100	98	101	110	109	106	104	103	6%
Sachsen	156	157	173	177	181	179	182	196	204	223	223	217	216	38%
Sachsen-Anhalt	115	116	132	136	130	130	128	137	143	164	156	144	145	26%
Schleswig-Holstein	102	103	104	106	107	106	104	110	115	122	122	119	123	21%
Thüringen	106	106	112	114	115	115	110	115	123	132	135	128	127	20%

### **Über den Monster Employment Index**

Der MEI Deutschland wird von Monster Worldwide erstellt. Um die Genauigkeit der Daten sicherzustellen, wird der Index von ARC Research, einem Marktforschungsunternehmen aus Cranford, New Jersey, unabhängig geprüft. Die Fehlergrenze liegt bei +/- 1,05 Prozent. In den USA gibt es den Monster Employment Index seit April 2004.

Die Einteilung nach Berufsgruppen orientiert sich am internationalen Standard ISCO 88 (International Standard Classification of Occupations) der International Labour Organization, einer Institution der Vereinten Nationen mit Sitz in Genf.

Monatliche Indexreporte für Frankreich, Deutschland, UK, Schweden, die Niederlande, Italien, Belgien und Europa sind erhältlich unter <http://about-monster.com/employment/index/17>.

### **Über Monster Deutschland:**

Monster, [www.monster.de](http://www.monster.de), ist das bekannteste private Online-Karriereportal in Deutschland\* mit einem umfassenden Service- und Informationsprogramm rund um Beruf und Karriere. Das Unternehmen bringt Arbeitgeber und qualifizierte Arbeitskräfte auf allen Karrierestufen zusammen und bietet Jobsuchenden passgenaue Unterstützung für die individuelle Karriereplanung. Firmensitz der Monster Worldwide Deutschland GmbH ist Eschborn bei Frankfurt/Main. Die Monster Worldwide Deutschland GmbH ist ein Tochterunternehmen der Monster Worldwide Inc. mit Sitz in New York. Monster Worldwide ist seit 1994 ein weltweit führendes Portal für Online-Rekrutierung und unterstützt Menschen dabei, ihre Lebensziele zu verwirklichen. Monster Worldwide ist in Märkten in Europa, Nordamerika, Lateinamerika und Asien präsent. Monster Worldwide ist an der New York Stock Exchange gelistet (NYSE: MWW) und im Aktienindex S&P 500 notiert.

\* Nielsen Studie – Dezember 2010

Special Note: Safe Harbor Statement Under the Private Securities Litigation Reform Act of 1995: Except for historical information contained herein, the statements made in this release constitute forward-looking statements within the meaning of Section 27A of the Securities Act of 1933 and Section 21E of the Securities Exchange Act of 1934. Such forward-looking statements involve certain risks and uncertainties, including statements regarding Monster Worldwide, Inc.'s strategic direction, prospects and future results. Certain factors, including factors outside of Monster Worldwide's control, may cause actual results to differ materially from those contained in the forward-looking statements, including economic and other conditions in the markets in which Monster Worldwide operates, risks associated with acquisitions, competition, seasonality and the other risks discussed in Monster Worldwide's Form 10-K/A and other filings made with the Securities and Exchange Commission, which discussions are incorporated in this release by reference.

### **KONTAKT:**

#### **Monster Worldwide Deutschland GmbH**

Dr. Katrin Luzar  
+49.6196.99 92-688  
[katrin.luzar@monster.de](mailto:katrin.luzar@monster.de)

Anne Seeanner  
+49.6196.99 92-626  
[anne.seeanner@monster.de](mailto:anne.seeanner@monster.de)